

## **Erläuterungen zum HMWB Formblatt 22038 Gohbach mit Schmobach**

### **Erläuterungen zum Schritt 4:**

#### **Querbauwerke**

- das signifikanteste Querbauwerk ist die Eitzer Mühle mit einer Absturzhöhe von ca. 3,0m am Wehr. Das Querbauwerk ist nicht durchgängig. Diese Mühle wurde zur Nutzung der Wasserkraft errichtet. Im WK befinden sich weitere Querbauwerke in Form von Pfeiffenbrinkschen Sohlschalen, die für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung errichtet wurden und deren Durchgängigkeit ebenfalls begrenzt ist. Die Bewertung bezüglich der Mühle wird mit „sehr bedeutend“ vorgenommen, die der Sohlabstürze mit „bedeutend“.

#### **Gewässerunterhaltung**

- die Gewässerunterhaltung erfolgt intensiv auf Grund der Land- und Forstwirtschaft, die Auswirkungen auf den WK sind „sehr bedeutend“.

#### **Uferverbau/Befestigung von Uferböschungen**

- der WK war ursprünglich auf ca. 50% der Länge mit Faschinen verbaut, die mittlerweile verfallen. Punktuell findet noch ein Verbau mit Schüttsteinen statt. Auf Grund der geringen Bedeutung erfolgt für diesen geringen Einfluss auf den gesamten WK keine Bewertung.

#### **Landentwässerung/Wasserstandsregulierung**

- im Mittellauf wird auf Grund des intensiven Ausbaus und der Vielzahl der Dräeinmündungen eine sehr bedeutende Auswirkung auf die Landentwässerung attestiert. Auch der Mühlenstau hat durch die Wasserstandsregulierung negative Auswirkungen auf den WK, diese sind aber bereits unter dem Punkt „Querbauwerke“ (s. o.) bewertet worden. Insgesamt wird der Einfluss der Landentwässerung über die Gesamtlänge des WK mit „bedeutend“ bewertet.

#### **Unterbrechung der Durchgängigkeit**

- s. o. verursacht durch die Wasserkraftnutzung wird die Auswirkung für Makrozoobenthos, Fische und Sediment mit „sehr bedeutend“ bewertet. Für die Sohlabstürze ist hier differenziert für Makrozoobenthos und Fische die Auswirkung „bedeutend“ für Sediment „geringfügig“.

#### **Veränderungen im Flussprofil**

- der Mühlenstau ist ein Aufstau einer ehemals natürlichen Geländesenke, ist also nicht künstlich geschaffen worden. Die negativen Auswirkungen wurden bereits in den v. g. Punkten bewertet.

#### **Direkte mechanische Schädigung der Flora und Fauna im Gewässer und am Uferstreifen**

- durch die intensive Unterhaltung kommt es zur v. g. Schädigungen, die für den gesamten WK mit „sehr bedeutend“ bewertet werden.

#### **Veränderung des GW-Spiegels**

- v. a. im Mittellauf durch den intensiven Ausbau in Kombination mit der Flächendränung und tiefen Einschnitt im Gelände wird der GW-Spiegel verändert, Bewertung: „bedeutend“.